



## Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

**„Der König ist tot, es lebe der König!“ Dieser Spruch lässt sich zeitbezogen auf unsere heutige Situation umformulieren. „Der Verein ist tot, es lebe der Verein!“ Die jüngere Vergangenheit hat uns gelehrt, dass es vertane Zeit und Mühe ist, die in Vereinsarbeit gesteckt wird. Die meisten Mitglieder bleiben passiv, für neue sind die alten Strukturen nicht interessant. Diese Entwicklung hat auch vor der BIT-Ärztegesellschaft nicht haltgemacht. Wer hier als Verein nicht reagiert, steht bald alleine da.**

Nun geht es aber in Zukunft weniger darum, die bisherige Vereinsarbeit zu intensivieren, sondern ein Verein sollte ganz andere Ziele verfolgen, für die es sich lohnt, Mitglied zu werden. Worum geht es also?

*Die Ruhe in der Praxis trägt! Wir erleben in Deutschland immer noch eine Therapiefreiheit, die ohne Beispiel in der ganzen Welt ist. Aber genau das ist den Gleichmachern in Europa ein Dorn im Auge.*

Wer Naturheilkunde mit Herz und Seele betreibt, wird in Zukunft mit immer stärkeren Sanktionen rechnen müssen, bis eines Tages die ausgeübte Methode ganz verboten wird. Das betrifft insbesondere Therapierichtungen, mit denen teure Medikamente eingespart werden können. Die Bestrebungen dazu sind in vollem Gange, ohne dass jedoch wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ja, von wem denn überhaupt?

Und genau das ist der Punkt, um den es jetzt verstärkt geht. Der zentrale Sinn, der in Zukunft einen Verein mit Leben erfüllen wird, ist die Erhaltung der Therapiefreiheit für die gewählte Methode. Vereine sind deshalb aufgerufen, das von ihnen vertretene Therapieverfahren zu schützen und gleichzeitig den damit arbeitenden Therapeuten die Ausübung für die Zukunft zu sichern.

Wie geht so etwas? Schauen wir uns die großen schulmedizinischen Ärzteverbände an, Internisten, Orthopäden usw., so brillieren diese mit sehr hohen Mitgliederzahlen. Fast jeder Facharzt ist in seinem Verein Mitglied und kann dadurch sicher sein, dass seine Interessen vertreten werden. Auch die stark besuchten großen Fach-Kongresse zeigen, welches Wir-Gefühl sich in einem solchen Verein entwickelt hat.

Warum war das in den naturheilkundlichen Vereinen (unsere BIT-ÄG eingeschlossen) nicht so, weshalb sind fortwährend Mitglieder ausgetreten? Die Antwort ist einfach:

In einem ganz kleinen Verein kennt sich jeder, und es gibt einen starken Zusammenhalt. In einem sehr großen Verein kennen sich nur wenige, aber es wird ordentlich was auf die Beine gestellt, weil viel Geld vorhanden ist, wodurch sich ein Gefühl der Stärke bei den Mitgliedern einstellt. In einem Verein mittlerer Größe trifft weder das eine zu, noch das andere. Nur in der Anfangsphase hält die Euphorie der neuen

Mitglieder noch an, dann stumpft das Interesse ab, weil einfach zu wenig geboten werden kann.

*Das ist Grund genug, um das Vereinsprofil zu überdenken. Der wachsende politische Druck zwingt uns zu neuen, ganz anderen Strategien. Diese bestehen vor allem darin, Stärke zu zeigen und den Schutz der einzelnen Therapierichtungen zu sichern.*

Wir sind das Volk! Wie die Vergangenheit zeigte, kann es sehr schnell gehen, dass sich Einzelgruppierungen zu einer starken Bewegung zusammenschließen, über alle unterschiedlichen Interessen hinweg. Und genau das geschieht in diesem Augenblick!

Leider wird die Hufeland-Gesellschaft nur sehr wenigen Lesern ein Begriff sein. Unsere BIT-ÄG ist seit vielen Jahren kooperierendes Mitglied. Einige Kollegen werden bereits nach dem Hufeland-Verzeichnis abrechnen, das von den Privatkassen akzeptiert wird. Aber das wird in Zukunft nicht mehr ausreichen. Durch zunehmend stärkere Restriktionen werden immer weniger Leistungen erstattet, was oft das Ausbleiben von Patienten zur Folge hat. Dieser Trend setzt sich fort, ist aber keinesfalls hinnehmbar.

Die Hufelandgesellschaft, die uns in Berlin und in Brüssel vertritt, war bisher zu klein, um als potentes Sprachrohr für alle naturheilkundlichen Therapeuten zu wirken. Deshalb war der Einfluss auf wichtige be-

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztegesellschaft e.V. finden Sie unter:

**[www.bit-org.de](http://www.bit-org.de)**

rufspolitische Entscheidungen zu gering. Jetzt aber, genau im richtigen Augenblick kommt die Wende. Vier große Gesellschaften haben die Zeichen der Zeit erkannt und treten als Vollmitglieder ein. Das wird nicht nur einen sehr großen Mitgliederzuwachs ergeben, sondern viele neue, befruchtende Ideen aus den einzelnen Gesellschaften.

Aber nicht nur das. Erstmals haben wir eine Standesvertretung, die auch das leisten kann, was der Name ausdrückt. Durch das gute finanzielle Polster sind ganz andere Aktionen möglich, als bisher denkbar waren.

Machen wir uns nichts vor: Die Schulmedizin hat sich selbst ins Abseits manövriert durch ihr linear-kausales Denken, das auf das komplex-vernetzte System „Mensch“ nicht anwendbar ist. Deshalb kann sie mit Reparaturmedizin glänzen – das verdient höchste Anerkennung – versagt jedoch bei chronischen Krankheiten samt und sonders und produziert neben schweren Nebenwirkungen auch noch immense Kosten, die unser Gesundheitssystem in den Wahnsinn treiben.

*Jetzt geht es darum, ohne weitere Verzögerung eine Reform der Medizin zu initiieren, die eine Wiedervereinigung der verschiedenen Sichtweisen zu einer einzigen, lebenskonformen Medizin zum erklärten Ziele hat.*

Dieses hohe Ziel zu unterstützen, dazu sind alle Gesellschaften angetreten, die sich jetzt in der großen Hufeland-Gesellschaft vereinigt haben.

Wir können von einer neuen Bewegung sprechen, die sich nicht den Kampf, sondern die Kooperation auf die Fahne geschrieben hat. Jeder naturheilkundliche Therapeut, aber auch unsere schulmedizinischen Kollegen (das vereint uns, denn wir sind schließlich alle Schulmediziner) ist aufgerufen, sich dieser neuen Bewegung anzuschließen und an der Erneuerung der Medizin selbst aktiv mitzuarbeiten. Wir sind es uns und unseren Patienten schuldig, die ständige Zunahme chronischer Krankheiten zu stoppen und neue Lösungsansätze zu erarbeiten. Eine grundlegende Reform der Medizin ist längst überfällig!

Als bestehendes oder zukünftiges Mitglied unserer Internationalen BIT-Ärzte-Gesellschaft werden Sie ein Teil der ganz großen

Gemeinschaft! Jedes unserer Mitglieder kommt in den Genuss dieser Arbeit und kann an der Reform der Medizin aktiv mitarbeiten. Das bedeutet, dass jeder nun heraustreten kann aus der aufoktroierten Außenseiterrolle und sein hart erarbeitetes Zusatzwissen nicht mehr verleugnen muss, sondern in den Reformprozess einbringen kann.

*Die BIT war schon immer der Vorreiter im progressiven Denken. Wir haben Quantenmedizin betrieben, schon bevor dieses Schlagwort überhaupt in Mode kam.*

Raus aus dem Schattendasein, tonangebend die neue Richtung mitbestimmen. Das ist die neue Verantwortung unserer Gesellschaft. Es ist das neue Selbstverständnis, für das es sich lohnt, wieder Mitglied zu werden. An Ideen für die Zukunft der Medizin mangelt es uns nicht.

**Ich lade Sie alle ein, an dem großen Projekt mitzuwirken.**

In der nächsten Ausgabe von CO'MED werden Sie dazu bereits konkrete Ansätze erfahren. Mitglied können Sie bei uns als Arzt/in oder Zahnarzt/in jetzt schon werden, und zwar ganz unabhängig davon, ob Sie bereits mit BIT-Geräten arbeiten oder noch nicht. Sie können mit Ihrer Mitgliedschaft einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Therapiefreiheit leisten.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich  
Ihr



Dr. med. Bodo Köhler

- Internist -  
1. Vorsitzender (Interim)

## Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

### Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

### Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

### Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

### Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Brombergstraße 33  
D-79102 Freiburg  
Fax: 0761 / 5900564  
bit-aerzte@t-online.de  
www.bit-org.de